



## Farbenspiele: Ablenkungsmanöver zur Bundestagswahl

Seite 2

## Warum die DKP zur Bundestagswahl antreten will

Seite 3

## Gegen Krisen- und Kriegspolitik aus Stuttgart

Seite 4

# Nie wieder Krieg - ohne uns?

Bis zum Jahresende sollen zahlreiche Mandate für Bundeswehr-Auslandseinsätze vom Bundestag verlängert werden. Dabei geht es um die mehr oder weniger direkte Absicherung der Rohstoffversorgung, um die Eindämmung von Flüchtlingsbewegungen, um Quasi-Übungseinsätze zur Stärkung der militärischen Einsatzfähigkeit der Bundeswehr oder zur Macht-Projektion in Regionen, die potenzielle Rohstoff- oder Absatzmärkte darstellen. Letztlich ist die exportorientierte BRD dabei, sich nicht nur wirtschaftlich sondern auch militärisch als Großmacht zu profilieren und somit Profitinteressen militärisch abzusichern.

### Der Wind steht günstig

Dabei kommen ihr zwei Entwicklungen entgegen: Als „Kollateralnutzen“ des Brexit wird Großbritannien – das sich in der EU gegen eine autonome BRD- bzw. EU-Militärpolitik positionierte – perspektivisch nicht mehr im Wege stehen. Auch wehren sich die USA nicht mehr gegen eine größere und eigenständigere Rolle der EU. Nicht dass die USA gerne einen imperialistischen Konkurrenten neben sich sehen, aber so hätten sie den Rücken frei, um sich verstärkt auf die „Herausforderungen“ durch China und andere asiatische Staaten zu konzentrie-

ren. Ein Machtvakuum, das Deutschland und Frankreich gerne für ihre ambitionierten Ziele nutzen wollen.

### Zunehmende EU-Militarisierung

In seiner Rede zur Lage der Union sagte der EU-Kommissionsvorsitzende Juncker (14.9.2016): „Mit zunehmenden Gefahren um uns herum reicht Soft Power allein nicht mehr aus. [...] Europa muss mehr Härte zeigen. Dies gilt vor allem in unserer Verteidigungspolitik. Europa kann es sich nicht mehr leisten, militärisch im Windschatten anderer Mächte zu segeln oder Frankreich in Mali allein zu lassen. Wir müssen Verantwortung dafür übernehmen, unsere Interessen und die europäische Art zu leben zu verteidigen.“ Dazu gehören dann auch konkrete Forderungen nach einem europäischen Hauptquartier zur Koordination und Planung von Militär-Einsätzen, nach einem Europäischen Verteidigungsfonds, der Rüstungs-Forschung und Innovation einen kräftigen Schub verleihen soll oder nach Schritten hin zu einer EU-Armee. Auch die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit einzelner EU-Länder - einem militärischen Kerneuropa - ohne lästigen Konsenszwang wird angestrebt.

Fortsetzung Seite 2

# Schafft viele Charités!

Die öffentliche Daseinsvorsorge steht unter ständigem Privatisierungs-Feuer; so auch die Krankenhäuser in Stuttgart. Seit der Einführung eines Abrechnungssystems auf Fallbasis, unter dem Druck der schwarzen Null der öffentlichen Haushalte und der Profit-Vorgaben der privaten Träger erhöht sich der Druck auf das Personal enorm. Durch den Stellenabbau besonders im Pflegebereich ist die Belastung inzwischen unerträglich geworden. Das führt zu mangelnder Versorgung der Patienten und zu krankmachenden Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte.

In der Charité, einem gemeinsamen Betrieb der Berliner Uni-Kliniken, erkämpften die Beschäftigten im Mai 2016 einen Tarifvertrag über eine Mindestpersonalbemessung auf den Pflegestationen. Dieser Tarifvertrag konnte in jahrelangen Kämpfen gegen anhaltenden Widerstand des Trägers durchgesetzt werden. Er ist zum Vorbild für die bundesweite Tarifbewegung „Entlastung“ von ver.di geworden.

### Im Interesse aller Menschen

Ein funktionierendes Krankenhaus ist im Interesse aller Menschen, weil jeder potentieller Patient sein kann, der auf sorgende Pflege angewiesen ist, keine Krankenhausinfektion erleiden möchte, nicht durch zu frühe („blutige“) Entlassung in der Nachsorge überfordert sein möchte usw. Und viele Bürgerinnen und Bürger wissen aus eigener betrieblicher Erfahrung, wie sich Aufgaben ändern, der Druck wächst, Stress und Überlastung immer mehr um sich greifen. So ist jeglicher Kampf gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen im Interesse Aller.

Fortsetzung Seite 2



Mein Gott, wenn mich jetzt mein Opa sehen könnte!! Der war nämlich vor 75 Jahren auch schon mal hier!

Die Bundeswehr im Baltikum

## Neuer Kalter Krieg?

Der Expansion in den östlichen Nachbarschaftsraum steht Russland im Weg. In der Erklärung des Warschauer NATO-Gipfeltreffens (Juli 2016) ist von einer „Verstärkten Vorwärtspräsenz (enhanced forward presence)“ die Rede, wozu u.a. die Stationierung eines Bataillons in Litauen unter deutscher Führung gehört. In Absatz 53 heißt es: „Die nukleare Ab-

schreckungskomponente der NATO basiert außerdem zum Teil auf den vorwärtsstationierten US-Atomwaffen in Europa und der diesbezüglichen Infrastruktur der Alliierten.“ Auch die angeblich nicht gegen Russland gerichtete Raketenabwehr wird weiter ausgebaut. Die atomare Erstschlagsfähigkeit steht damit im Fokus.

**Wir bleiben dabei: Nie wieder Krieg!**

# Farbenspiele zur Bundestagswahl: Ablenkungsmanöver für das Wahlvolk!

Nachdem sich CDU/CSU und SPD auf Außenminister Steinmeier als Bundespräsidenten-Kandidaten geeinigt haben, steht das Signal auf „Weiter so“!

Zu ähnlich sind sich inzwischen die Positionen der Regierungsparteien zur Fortsetzung der Verarmungspolitik für immer größere Teile der Bevölkerung, bei gleichzeitig unverschämter Zunahme des Reichtums einer kleinen Minderheit. Immer arroganter werden Bedenken und Widerstand gegen neoliberale Zumutungen wie TTIP/CETA ... bis S21 und gegen die Ausweitung von Kriegseinsätzen und Aufrüstung weggewischt.

## Pseudo-Alternative 1: Rechtspopulismus

Die herrschende Klasse kann mit Merkel, Gabriel und Steinmeier zufrieden sein. Die Leitmedien versuchen das Bild von „alles in Ordnung“ zu verbreiten. Die aufbrechende Unzufriedenheit und Zukunftsangst vieler soll mit der Sündenbockmethode von den wahren Ursachen ab- und gegen Flüchtlinge und alles Fremde umgelenkt werden. Die AfD ist für die herrschende Klasse eine hochwillkommene (Pseudo-)Alternative!

## Pseudo-Alternative 2: „Rot-Rot-Grün“

Um das Maß an Manipulation voll zu machen, üben sich manche Sozialdemokraten und Grüne sowie leider auch einige führende Köpfe der Linkspartei in Farbenspielen von „rot-rot-grün“ als angeblich linke Regierungsalternative. Abgesehen davon, dass schon die Bezeichnung „rot“ für die heutige SPD eine Lüge darstellt, und bei den Grünen inzwischen eher „militär-oliv“ passen würde, - müssten die Erfahrungen der Linkspartei mit Regierungsbeteiligung auf Landesebene abschrecken. Sie hat dabei soziale und andere Kernpositionen aufgegeben, Vertrauen und Wählerstimmen verloren.

Die Absichten von herrschender Seite an diesen Farbspiel-Spekulationen sind klar: Die Linkspartei soll als bisher einzige Parlamentspartei, die ohne Wenn und Aber gegen Kriegseinsätze der Bundeswehr stimmt, davon abgebracht und neutralisiert werden. Der entscheidende Hebel ist das Argument der „Regierungsfähigkeit“, der grundsätzlichen Zustimmung zu NATO und EU und deren weiterer Aufrüstung! Dafür könne man ja ein paar Zugeständnisse in der Sozialpolitik einhandeln ...

Dass nicht von allen führenden Linksparteilern hierzu ein klares NEIN kommt, ist eine Gefahr für die gesamte Friedens- und alle sozialen Bewegungen. Alle konsequenten VertreterInnen einer antimilitaristischen Politik in der PdL stehen in der Verantwortung, diese "Versuchung" zurückzuweisen.

## Solidarisch kämpfen lohnt sich!

Das Vorbild Charité macht bundesweit Schule: In die anstehende bundesweite Tarifbewegung Entlastung, die ver.di vorantreibt, werden Krankenhäuser aller Träger einbezogen, gleich ob öffentlich, privat, freigemeinnützig oder konfessionell. Wenn nötig, soll für das Ziel Entlastung auch gestreikt werden.

Mitte Oktober hat ver.di auch in Baden-Württemberg eine Auftaktkonferenz für die Tarifbewegung Entlastung durchgeführt (Infos unter: [www.facebook.com/TarifrundeEntlastungBW](http://www.facebook.com/TarifrundeEntlastungBW)).

Alle Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger und vor allem die Kolleginnen und Kollegen aller Gewerkschaften sollten wissen, dass die unerträglichen Zustände im Gesundheitswesen – nicht nur im Krankenhaus – alle Werktätigen angehen und dass deshalb der Kampf der Pflegekräfte in den Krankenhäusern solidarisch unterstützt werden muss.

Dem Zugriff der Monopole auf die Einrichtungen der Daseinsvorsorge, ob Krankenhäuser oder Schulen, ob Wissenschaft oder Kultur, ob Wohnen oder Verkehr, muss vor allem politisch entgegengetreten werden. Die Katastrophen im Gesundheitswesen gehen auf das Konto derer, die die vergangenen „Gesundheitsreformen“ verbrochen haben: CDU, SPD, Grüne, FDP.



[www.facebook.com/TarifrundeEntlastungBW](http://www.facebook.com/TarifrundeEntlastungBW)

Wir brauchen auch finanzielle Unterstützung. Stuttgart links, Handzettel und vieles andere kosten Geld. Auch für kleine Spendenbeiträge sind wir dankbar.  
DKP Stuttgart, Spendenkonto: IBAN: DE03600501010002078906, BIC: SOLADEST600



# Warum die DKP zur Bundestagswahl 2017 antreten will

Zum ersten Mal seit 2009 tritt die DKP wieder bei einer Bundestagswahl an. Wahlkampfgrundlage sind die Losung „Unsere Willkommenskultur heißt: Gemeinsam kämpfen“ und das Sofortprogramm „Geben wir uns fünf“. Diese fünf Punkte sind Frieden, Arbeit, Bildung, Wohnen und schließlich Solidarität als übergreifendes Grundprinzip der Kommunisten. (Sofortprogramm: news.dkp.de)

## Die Schiefelage der Nation

Die Zeiten der unkritisch übernommenen Heilsverkündigungen des Kapitalismus sind spätestens seit 2008 vorbei. Immer mehr Menschen erfahren am eigenen Leib, dass sie vom inflationär heruntergebeteten und logisch unerfüllbaren „Wachstum“ gegen unendlich überhaupt nichts haben. Es ist für uns unverständlich, warum die ermüdende Dauerpredigt von der auseinanderklaffenden Schere zwischen Arm und Reich im politischen Bewusstsein der Menschen keine andere Initialzündung auslöst, als auf Flüchtlinge zu schimpfen, Rechtsradikalen bei Pogromen zu applaudieren und reaktionäre Hetzer zu wählen. Unser Empathievermögen reicht nicht aus, nachvollziehen zu können, warum Opfer von Krieg, Verarmung und Folter zu Ursachen erklärt wer-

den, die in Wirklichkeit in der inneren Struktur des Kapitalismus zu suchen sind. Die etablierten Parteien haben sich zu sehr daran gewöhnt, dass sie der Bevölkerung nach Belieben das Blut aus den Adern saugen und mit fingierten Begründungen Kriege um Ressourcen führen können. Wir werden uns diesbezüglich für eine Entwöhnung einsetzen.

## Den Klassenkampf wählen!

Wir sind gegenüber den im Parlament sitzenden Parteien dazu verpflichtet, in Baden-Württemberg 2000 Unterstützungsschriften zu sammeln, was einer Art Vor-Aussieben gleichkommt.

Gleichzeitig nutzen wir diesen Vorgang, im direkten Gespräch unsere Anliegen publik zu machen und eine deutliche Position zu beziehen, die sich von der lavierenden Haltung der Linkspartei maßgeblich unterscheidet. Mit unserer Kandi-

datur stehen wir einerseits im Widerspruch zu den auf Regierungsfähigkeit orientierenden Positionen, andererseits stärken wir mit unseren Argumenten den konsequent antikapitalistischen Kräften innerhalb „der Linken“ den Rücken.

Die DKP ist von der Unvereinbarkeit monopolkapitalistischer Interessen mit den Belangen der Bevölkerung überzeugt. Wir haben nicht die Illusion, in Parlamenten Wesentliches verändern zu können, wenn auch parlamentarische Vertreter den wichtigen außerparlamen-



tarischen Kampf in Gewerkschaften oder sozialen Bewegungen unterstützen können. Entscheidend ist für uns nicht Stellvertreterpolitik, sondern die Eigenaktivität der Arbeiterklasse, also der werktätigen Menschen. Allein sie sind dazu in der Lage, das kapitalistische Ausbeutersystem zu überwinden. Dass die arbeitenden Menschen ihre Macht in praktischen Kämpfen in Gewerkschaften und sozialen Bewegungen erleben und die Notwendigkeit des Bruchs mit dem Kapitalismus erkennen, dazu wollen wir beitragen. Wir wollen den Kapitalismus nicht gestalten oder besser machen, sondern in die Tonne treten.

Und wer da denkt, es lohne sich nicht, die DKP zu wählen, da die doch mit ihren 0,02% eh nichts ändern kann, der irrt sich. Wenn jeder diese Denkweise in ein „Jetzt erst recht“ umwandelt, wird die DKP die Möglichkeit haben, die vermeintlich linken, sozialen und antimilitaristischen Parteien an ihre ursprünglichen Zielsetzungen zu gemahnen.

## Bundestagswahlkandidatur der DKP unterstützen!

Unterstützerformular zum Download: [dkp-bw.de](http://dkp-bw.de)



Impressum  
**DKP**  
Deutsche Kommunistische  
Partei Kreis Stuttgart  
Böblinger Str. 105  
70199 Stuttgart  
[www.dkp-stuttgart.org](http://www.dkp-stuttgart.org)

# EUCOM und AFRICOM

## Gegen die Krisen- und Kriegspolitik aus Stuttgart

Es gibt keinen Grund, das Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA als Zeichen für eine grundsätzliche Änderung der amerikanischen Politik zu werten.

Der Befehlshaber des African Command (Africom) in Stuttgart, General Waldhauser hat in einem Interview am 18. November deutlich gemacht, dass es derzeit keine Pläne gibt, Africom aus Stuttgart abzuziehen. Warum auch? Africom wurde gegründet, um die imperialistischen Interessen der USA durch militärischen Einfluss auf die Regierungen notfalls durch Regime-Changes zu sichern und voranzubringen. Das soll-



te zunächst durch Ausbildungs-Missionen geschehen, dann durch Drohneneinsätze und jetzt verstärkt durch direkte Militäroperationen wie die Luftangriffe auf Libyen.

Der Chef des European Command (Eucom) und in Personalunion der militärische Befehlshaber der NATO in Stuttgart, General Scaparrotti, besuchte erst kürzlich zu Thanksgiving seine Einheiten in der Ukraine, welche dort ukrainische Soldaten trainieren.

EUCOM ist auch zuständig dafür, die Verlegung von Truppen und Kriegsmaterial in den europäischen Osten zu koordinieren und die Depots und Stützpunkte der US-Army auf deutschem

Boden auf ihre neuen Aufgaben auszurichten. Insofern wird weiterverfolgt, was beschlossen wurde: Weg von einer Politik der gemeinsamen Sicherheit hin zu einer Politik der "Abschreckung des russischen Aggressors".

### Kurze Schockstarre

Dennoch gaben nicht wenige der politischen und medialen Eliten in Deutschland und Europa vor, vom Ausgang der Wahl in den USA überrascht und geschockt zu sein. Allerdings währte dieser Schock in Bezug auf die Bestrebungen zur Militarisierung der BRD und der EU kaum einen Tag. Sowohl Ministerin von der Leyen als auch die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini, und andere Vertreter aus Politik, Kapital und Bürokratie mahnten die

gestiegene Verantwortung der Europäer an, für die Durchsetzung ihrer „Werte“ und Interessen mit militärischen Mitteln in Zukunft selbst zu sorgen.

### Das wird teuer!

Wenn der Militärhaushalt wie von der Bundeskanzlerin angekündigt dem NATO-Ziel von zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes angepasst werden soll, sind 60 Milliarden jährlich fällig. Ein reich gedeckter Tisch für die Rüstungsindustrie, eine Katastrophe für die Bevöl-

kerung. Das gilt es zu verhindern. Deshalb sind Friedensbewegung und soziale Kämpfe nicht zu trennen.

Für uns in Stuttgart bleibt's dabei:  
**EUCOM und AFRICOM schließen!**  
**Auf dem Gelände Sozialwohnungen bauen!**

**UZ-Sozialistische  
Wochenzeitung der DKP**

**UZ** Che würde  
UZ lesen!



**Jetzt**

**4 Wochen  
kostenlos  
probelesen**

Bitte schicken Sie mir die Wochenzeitung „Unsere Zeit“ für 4 Wochen kostenlos. Das Probeabo endet automatisch.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Sie erhalten die DKP-Zeitung UZ 4 Wochen kostenlos und unverbindlich. Das Abo endet automatisch.

Bestellung: CommPress Verlag GmbH • Hoffnungstraße 18  
45127 Essen • Fax: 0201-24 86 484 • [vertrieb@unsere-zeit.de](mailto:vertrieb@unsere-zeit.de)

### Einladung zu den Treffen der DKP

#### **Gruppe Nord:**

Di. 20.12.2016, Di. 17.01.2017 und Di. 31.01.2017, 19.00 Uhr, Bürgerzentrum Feuerbach, 1. Stock, Stuttgarter Str. 15 bei OBI, Eingang Roserplatz (Haltestelle Feuerbach Bahnhof)

#### **Gruppe Cannstatt:**

Di. 13.12.2016 und Di. 10.01.2017, 19.00 Uhr, Gaststätte Äquator, Kreuznacher Str. 57, Cannstatt (Nähe Wilhelmsplatz)

#### **Gruppe Süd:**

Di. 20.12.2016 und Di. 17.01.2017, 19.00 Uhr, Linkes Zentrum Lilo Herrmann, Böblinger Str. 105 (Eingang Taubenstr. klingeln), Stuttgart-Heslach (Haltestelle Erwin-Schöttle Platz)